



Rund 18 Millionen Euro hat der Bund in den Umbau des Autobahnkreuzes A7/A96 westlich von Memmingen gesteckt. Nach rund drei Jahren sind die Arbeiten nun abgeschlossen. Foto: Uwe Hirt

# Freie Fahrt am Autobahnkreuz

Rund 18 Millionen Euro hat der Bund in den Umbau des Knotenpunkts von A7 und A96 bei Memmingen gesteckt. Wichtiger Teil des nun abgeschlossenen Projekts war der Lärmschutz.

**Memmingen/Buxheim** Nicht wenige Autofahrer werden bei dieser Nachricht aufatmen: Die Bauarbeiten am Autobahnkreuz A7/A96 westlich von Memmingen sind nun abgeschlossen. Von einem „Tag der Freude“ – auch für die Anwohnerinnen und Anwohner – sprach der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU) bei der offiziellen Verkehrsfreigabe des Autobahnknotenpunkts nordwestlich von Memmingen auf dem Gebiet der Gemeinde Buxheim. Der Anlass markierte laut Pressemitteilung den Schlusspunkt des großen Straßenumbaus in diesem Bereich, der sich über rund drei Jahre erstreckt hatte.

„Allzu häufig hieß es in Verkehrsmeldungen der Radiosender: Nichts geht mehr am Autobahnkreuz Memmingen“, sagte Stracke. Diese Staumeldungen werde es nun dank des großen Gemeinschaftsprojektes hoffentlich seltener geben. „Jetzt kann der Verkehr

an der wichtigen Schnittstelle zwischen A96 und A7 wieder ungehindert fließen“, so Stracke. Nach den Worten des Bundestagsabgeordneten hat der Bund an dieser Stelle rund 18 Millionen Euro investiert.

Ein wichtiger Schritt ist damit auch aus Sicht des Buxheimer Bürgermeisters Wolfgang Schmidt getan – denn die Baumaßnahme soll gerade für die lärmgeplagten Buxheimer eine spürbare Entlastung bewirken. „Lärmschutz bedeutet immer auch Gesundheitsschutz. Deshalb war für uns zentral, dass der Lärmschutz an der A96 lückenlos und bestmöglich ausfallen muss“, unterstrichen Stracke und Schmidt.

Demnach errichtete der Bund auf der Nordseite der A96 durchgängig eine bis zu sieben Meter hohe Lärmschutzwand. Bürgermeister Schmidt dankte dem Bundestagsabgeordneten Stracke und auch dem Landtagsabgeordneten Klaus Holetschek (CSU) für deren

Einsatz für die Interessen der Buxheimer Anwohnerinnen und Anwohner.

Um die Verkehrsflüsse zu optimieren, wurden nach Angaben der zuständigen Autobahn GmbH auf einer Streckenlänge von rund einem Kilometer die Ein- und Ausfädelungsbereiche der A96 von und nach Lindau am westlichen Bereich des Autobahnkreuzes harmonisiert.

## Diese Arbeiten stehen noch an

Wie Projektleiter Jens Kaiser und der Leiter der zuständigen Außenstelle Kempten der Autobahn GmbH, Tobias Ehrmann, berichteten, wurde im Zuge dessen eine durchgehende zweistreifige Richtungsfahrbahn der A96 für jede Fahrtrichtung hergestellt.

Außerdem wurden die Rampen im Autobahnkreuz angepasst und eine Aufweitung der Richtungsfahrbahn Lindau-München auf insgesamt vier Fahrstreifen mit

künftig jeweils zwei Fahrstreifen Richtung München (A96) sowie zwei weiteren Fahrstreifen zur Ausfädelung Richtung Ulm (A7) geschaffen.

Bis zur nun vollzogenen Verkehrsfreigabe musste außerdem der Ersatzneubau der Brücke über die Kreisstraße MN33 zwischen Buxheim und Memmingen erfolgen. Darüber hinaus wurde ein ergänzendes Bauwerk neben der Überführung der A96 über die Bahnlinie München-Lindau zur Aufnahme der Lärmschutzwand errichtet und schließlich wurde die bis zu sieben Meter hohe Lärmschutzwand gebaut.

Aktuell laufen laut den Verantwortlichen noch letzte Arbeiten zum Rückbau der Baustellenverkehrsführung. Spätestens ab dem kommenden Sonntag, 17. Dezember, soll der Verkehr dann wieder auf beiden Richtungsfahrbahnen ohne Einschränkungen rollen können. (pm)